SAG UMWEGEN UND HINDERNISSEN ADE!

Mirian berichtet von ihrem neuen Leben mit dem treppensteigenden E-Rollstuhl BRO.

Mirian (22 Jahre) ist seit einem tragischen nächtlichen Autounfall auf einen Rollstuhl angewiesen. Mit der Unterstützung des Sanitätshauses motion-center aus Rendsburg kann Mirian den innovativen treppensteigenden Elektrorollstuhl ausprobieren. Der Weg zum BRO ist nicht ganz leicht, aber wer es geschafft hat, wird in jedem Fall belohnt. Mehr Selbstbestimmtheit, weniger unüberwindbare Hindernisse und das Gefühl von Normalität sind die Ziele, wenn man einen BRO an seiner Seite hat. Wir erzählen hier in einem Interview die ganz persönliche Geschichte von Mirian aus Lübeck.

Mit dem E-Rollstuhl BRO macht das Ausgehen mit Freunden wieder Spaß.

Wie war deine Erwartung an den E-Rollstuhl BRO?
Mirian: Da ich gar nicht so richtig wusste, was mich erwartet und ich es mir wahrlich nicht vorstellen konnte, dass es diese Kombi Elektrorollstuhl und Treppensteiger in einem gibt, war ich einfach nur neugierig und aufgeregt.

Wie fährt sich der Scewo BRO?
Mirian: Ganz ehrlich, er fährt sich leicht, fließend, fast schon schwebend. Der Rollstuhl lässt sich über einen Joystick steuern. Dadurch, dass der BRO im Prinzip nur auf 2 Rädern fährt, ist er auch wendiger als andere Elektrorollis.

Erleichtern der Treppenmodus und die Liftfunktion deinen Alltag?
Mirian: Ja, und wie! Durch beide Funktionen kann ich für die Zukunft wieder Hoffnung schöpfen. Immer auf Andere angewiesen zu sein oder Hindernisse weiträumig umfahren zu müssen, ist nicht schön. Mit Freunden auszugehen, ohne den ganzen Abend Ausgrenzung zu erfahren und sich auf Augenhöhe unterhalten zu können, ist das beste überhaupt an dem Rollstuhl. Ich fühle mich mit ihm wieder dazugehörig.

Was ist für dich die beste Eigenschaft des Scewo BRO?
Mirian: Ganz klar der Treppenmodus. Jede kleine Stufe oder Kante über 10 cm ist für mich normalerweise ein unüberwindbares Hindernis, zumindest ohne Hilfe. Mit BRO war das kein Problem. Ich bin noch jung, und möchte auch noch an so vielen Dingen teilnehmen. Wer sich mal einen Tag in den Rollstuhl setzt, der sieht auch die ganzen Hindernisse.

Was kannst du mit dem BRO anstellen, was dein Aktivrollstuhl nicht zulässt?
Mirian: Zunächst muss ich niemanden zu mir nach Hause bitten, um mir bei den sieben Stufen vor meiner Wohnung zu helfen. Aber auch Kino und Discobesuche wären ohne Bro ein Hindernis für mich. Ich wohne auf dem Land. Schlaglöcher und Kopfsteinpflaster findet man hier wie Sand am Meer. All das war bzw. ist für BRO kein Problem. Aber auch mal bei weiten Spaziergängen mit der Familie kann man dann problemlos mithalten.

Was muss ich tun, wenn ich mir den Scewo BRO anschauen und ausprobieren möchte?
Francis vom motion-center: Ganz einfach. Rufe zunächst einmal bei der motion-center Holger Otto GmbH in Rendsburg an (Tel. 04331/46700). Dann werden wir in einem ersten Gespräch deine Situation analysieren und schauen, ob der BRO infrage kommt. Schon während der Analyse werden wir uns intensiv mit den Umständen vertraut machen und eng an deiner Seite sein. Wenn alles passt, kommen wir dann mit dem BRO zu dir nach Hause und eine Erprobung kann stattfinden.

Zahlt die Kasse den BRO und welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit das Hilfsmittel genehmigt wird?
Francis vom motion-center: Also zunächst erst einmal kommt es auf deinen gesamten Gesundheitszustand an. Zu klären sind Fragen wie, welche Funktionseinschränkungen bei dem Betroffenen vorliegen und ob er/sie in der Lage ist, das Hilfsmittel physisch und mental zu bedienen. Die Leistungsträger prüfen in der Regel, ob die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben deutlich verbessert werden kann mit dem BRO. Es gibt viele Leistungsträger, wie z.B. die Krankenkasse oder die Eingliederungshilfe. Das muss immer ganz individuell betrachtet werden.

Selbstverständlich kannst du den BRO aber auch einfach eigenständig erwerben. Scheue dich nicht, Fragen kostet nichts und auch auf der Webseite www.scewo.de erhältst du viele weitere Informationen.